



AUSGANGSLAGE / ZIELE



Aggregiertes thermisches Solarpotenzial von Dächern als Beispiel für energieorientierte Grundlagen (EU H2020 Projekt SMARTER TOGETHER)

Wien zielt auf die Verbesserung der Daten zu Gebäuden u.a. für energierelevante Fragestellungen sowie die dazugehörige Erstellung von Metadaten nach neuem Magistratsstandard ab.

Energieraumplanung ist ein wesentliches Instrument zur Erreichung der in der Smart City Rahmenstrategie festgelegten Klima- und Energieziele. Die Koordination und Abstimmung der Energieinfrastruktur erfordert eine Optimierung und Vernetzung der Planungsprozesse der Energie- und Stadtentwicklung, eine räumliche Differenzierung und den gezielten Einsatz geeigneter Steuerungsinstrumente, um eine gemeinsame Entscheidungsgrundlage zu schaffen.

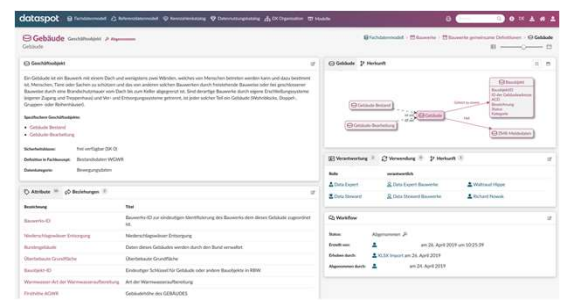
Eine solide Datenbasis ist notwendig, um solch raumsachliche Festlegungen der Energieplanung treffen zu können. Im Bereich Energie sind bisher Wissenslücken wie die aktuelle Energieversorgung der Gebäude als auch die fehlende strukturierte Sammlung relevanter Daten festzustellen. Die Stadtverwaltung benötigt eine Struktur – sowohl technisch als auch organisatorisch – zur Verwaltung und Pflege der grundlegenden Daten – v.a. Gebäudedaten und Heizungsanlagen – als auch der zugehörigen Metadaten. Dadurch kann die Nachvollziehbarkeit, die Zuständigkeit, die Zugänglichkeit und die Aktualität sichergestellt werden.

Ein wesentlicher Schritt für den Aufbau einer fundierten Datenbasis für den gesamten Magistrat Wien wurde mit der Einrichtung der Data Excellence Organisation gesetzt. Zentraler Bestandteil ist die koordinierte Erfassung aller Metadaten sowie die Beschreibung der Beziehung aller Daten zueinander.

METHODEN

Im Rahmen des Data Excellence Programms wurde ein Tool entwickelt, um alle Metadaten der Stadt zu erfassen. Aufbauend auf dem Fachdatenmodell aller Geschäftsobjekte des Magistrats wird ein Referenzdatenmodell und ein Datennutzungsmodell erstellt. Dadurch sollen alle Relationen und Verknüpfungen der Daten sichergestellt werden. Die Daten werden unter hohen Sicherheitsvorkehrungen zentral in einem Datawarehouse zur Verfügung gestellt. Die erfassten Metadaten entsprechen einem hohen Standard und sind INSPIRE konform. Im Rahmen des Projektes Enerspired werden energierelevante Daten in das Fachdatenmodell der Stadt Wien eingespielt und in das Geoportal von Enerspired importiert.

Gebäudedaten spielen eine fundamentale Rolle für die energieorientierte Stadtplanung. Die Stadt Wien hat dafür eine eigene Datenbank aufgebaut – den Wiener Gebäude- und Wohnungsregister (WGWR). Die Stadt kann eigene vom AGWR unabhängige Attribute erfassen. Auf Ebene der Gebäude wird dieser Register mit der Energieausweisdatenbank verknüpft.

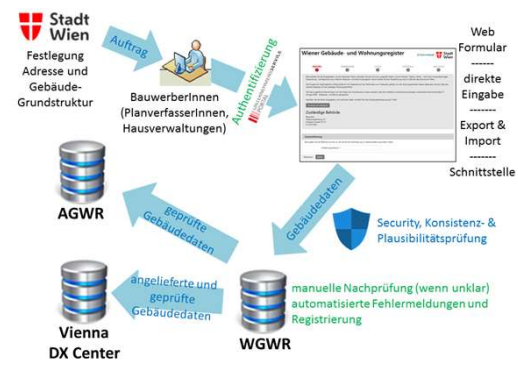


Data Excellence Metadatenool – am Beispiel des Geschäftsobjekts „Gebäude“ gemäß dem WGWR

ERGEBNISSE

Das Hauptergebnisse sind...

- Das AGWR ist aufgrund seiner Struktur und Qualität alleine keine ausreichende Basis für eine energieorientierte Stadtplanung => ein eigener freier Register wie der WGWR sowie qualitativ hochwertige Geometriedaten der Gebäude schaffen Abhilfe
- Die Zuordnung der Informationen wie der Energieausweisdatenbank muss über das Gebäude bzw. Bauwerk und nicht die Adresse erfolgen
- Die für die energieorientierte Stadtplanung notwendige Basis liegt nicht als EIN Datensatz vor. Es ist immer eine Verschneidung aus verschiedenen Quellen notwendig
- Der Aufbau und die Pflege solch einer Datenstruktur benötigt immer eine fundierte Organisation mit klaren Zuständigkeiten und definierten Prozessen
- Der Datenfluss des Planungsprozesses muss geschlossen werden – Daten aus Einreichungen und Sanierungen sollen wieder in die Datenbasis für die Stadtplanung einfließen



Ablaufschema zur Erfassung der Daten des neuen WGWR in Verknüpfung zum AGWR und Datawarehouse der Stadt Wien (Vienna DX Center)